

Von: \* Impfkommunikation <impfkom@sozialministerium.at>

Gesendet: Mittwoch, 7. April 2021 17:34

An: info@copd-austria.at

Betreff: AW: WG: Wir wollen gehört werden [20210319-091101555/20210401-105608409]

Sehr geehrte/r Frau und Herr Illek,  
danke für Ihr Anschreiben.

Wir verstehen Ihre Emotion - die aktuelle Situation verlangt allen Personen und insbesondere Angehörigen von Risikogruppen viel Durchhaltevermögen ab.

Leider ist es derzeit aufgrund der weiterhin vorherrschenden Impfstoffknappheit nicht möglich, allen - durchaus aus der jeweiligen Sicht berechtigten – Wünschen in gleicher Schnelligkeit Rechnung zu tragen.

Das Gesundheitsministerium hat bereits vor Wochen basierend auf den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums eine Impfstrategie festgelegt.

Sie verläuft in drei Phasen und schützt unter Bedachtnahme auf den vorhandenen Impfstoff die vulnerablen Gruppen. Der COVID-19 Impfplan ist die verbindliche Leitlinie für die impfenden Stellen in Österreich.

**Der Covid-19 Impfplan orientiert sich dabei an den verfügbaren Liefermengen und Marktzulassungen. Es zeigt sich, dass vor allem das erste Quartal noch von Impfstoff-Knappheit geprägt war – eine Situation, die sich im zweiten Quartal zunehmend entspannen sollte.**

Grundsätzlich kann man nur so schnell impfen, wie Impfstoffe vorhanden sind. Die Bundesländer, die ja die Organisation der Umsetzung vor Ort übernommen haben, stehen hier vor einer sehr großen Herausforderung.

Wegen teils komplexen Lagerungsbedingungen der Impfstoffe und Mehrdosenbehältnissen kann es in der organisatorisch-logistischen Umsetzung vorkommen, dass von der Vorgabe laut COVID-19-Impfplan geringfügig abgewichen wird.

Die Anmeldung zur Impfung erfolgt über [www.oesterreich-impft.at/impfanmeldung](http://www.oesterreich-impft.at/impfanmeldung)

**Anfragen von Hochrisikogruppen können darüber hinaus in den jeweiligen Bundesländern an folgende E-Mail-Adressen gestellt werden:**

Wien	<a href="mailto:cov19.impfung@ma15.wien.gv.at">cov19.impfung@ma15.wien.gv.at</a>
Niederösterreich	<a href="mailto:impfung@notrufnoe.at">impfung@notrufnoe.at</a>
Burgenland	<a href="mailto:coronaimpfung@bgld.gv.at">coronaimpfung@bgld.gv.at</a>
Steiermark	<a href="mailto:abteilung8@stmk.gv.at">abteilung8@stmk.gv.at</a>
Kärnten	<a href="mailto:abt1.lpd@ktn.gv.at">abt1.lpd@ktn.gv.at</a>
Oberösterreich	<a href="mailto:post@ooe.gv.at">post@ooe.gv.at</a>
Salzburg	<a href="mailto:sandion@salzburg.gv.at">sandion@salzburg.gv.at</a>
Tirol	<a href="mailto:post@tirol.gv.at">post@tirol.gv.at</a>
Vorarlberg	<a href="mailto:covidimpfung@vorarlberg.at">covidimpfung@vorarlberg.at</a>

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Infos zumindest etwas weitergeholfen zu haben und danke für Ihr Verständnis in dieser für alle schwierigen Zeit!

Herzliche Grüße,  
das Team der Corona Schutzimpfung

Bundesministerium für Soziales,  
Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
Abteilung Kommunikation und Service (AKS)

Kommunikation Corona Schutzimpfung  
Stubenring 1, 1010 Wien, Österreich  
[impfkom@sozialministerium.at](mailto:impfkom@sozialministerium.at)  
sozialministerium.at

**ANTWORT von COPD-Austria auf dieses E-Mail:**

Sehr geehrtes Team Corona Schutzimpfung,  
danke für Ihre Rückmeldung.

Die von Ihnen beschriebene Vorgangsweise haben wir schon von vielen Seiten gehört. Aus eigener Erfahrung und aus den Rückmeldungen der Mitglieder von COPD-Austria, sind es eben nur Worte.

Es ist Tatsache, dass schon viele Menschen die laut Priorisierung erst wesentlich später an der Reihe wären, bereits geimpft sind. Teilweise schon mit der zweiten Impfung. Insbesondere Lokalpolitiker, Bürgermeister, deren Angehörige usw. Ganz besonders ärgerlich ist die Situation der Angehörigen von Schwangeren. Da wird der Taufpate, der Studienkollege, der Onkel von Irgendwo ... aus der „3. Priorität Erhöht“ vor einem Menschen mit Vorerkrankungen aus „2. Priorität Hoch“ - der auf eine Herzklappenoperation wartet, aber nicht operiert wird, wenn er nicht geimpft ist - geimpft.

Auch wenn Sie noch so schön anführen wie der Impfablauf sein SOLLTE – die Realität ist eine andere als die Priorisierung des Nationalen Impfremiums!

**Auf was unsere Mitglieder, Patienten, die teilweise rund um die Uhr Sauerstoff benötigen, warten ist,**

dass in ALLEN Bundesländern vorgegangen wird, wie es der Impfplan vorsieht:

2. Priorität Hoch: Personen (unabhängig vom Alter) mit Vorerkrankungen 2 und besonders hohem Risiko (Tabelle 2) und deren engste Kontaktpersonen ...

Tabelle 2, dritter Punkt: Fortgeschrittene oder strukturelle chronische Lungenkrankheit welche eine dauerhafte, tägliche, duale Medikation benötigt, wie pulmonale Hypertonie, Mukoviszidose/zystische Fibrose sowie COPD im fortgeschrittenem Stadium GOLD III ab Patientengruppe C; ...

Anmerken möchten wir, dass wir den offenen Brief vom 19.3 unter anderem auch an alle in der Steiermark verantwortlichen verschickt haben. Auch an den Kontakt „[abteilung8@stmk.gv.at](mailto:abteilung8@stmk.gv.at)“.

Die Rückmeldungen sind gerade von den öffentlichen Stellen ausgeblieben!

Daher bedanken wir uns, dass wenigstens das Sozialministerium antwortet und verbleiben

mit lieben Grüßen  
Judith & Georg illek